



Ein kleines Volk hat grosse Freude

Mit zwölf Einheimischen fing es an, ähnlich wie vor 2000 Jahren, als Jesus an die Öffentlichkeit trat ...

Ein Dutzend Lindu-Sänger, deren Leben einen jämmerlichen Eindruck bot, wurde vom Leiter des Übersetzungsteams eingeladen, Lieder zu komponieren und dazu Worte in ihrer Muttersprache zu dichten. Zu dieser «Berufung der Zwölf» kam es, nachdem der Teamleiter herausgefunden hatte, dass Singen die grosse Leidenschaft des Lindu-Volks ist. Der Schlüssel zur Freundschaft mit den Lindu schien die Musik zu sein.

Die zwölf Männer machten sich ans Schaffen, was sie nach und nach zu einem kreativen Team zusammenschweiste. In den folgenden Jahren krepelt Gottes Schöpfungskraft das vergeigte Leben eines jeden der musikalischen Kerle dergestalt um, dass sie sich mit

einer Fülle neuer sowohl geistlicher als volkstümlicher Lindu-Lieder hervortun. Schliesslich schaffen sie ein Album mit weit über dreissig Liedern, die sie auch auf YouTube veröffentlichen. Einer ihrer Songs sei schon 17 000 Mal angehört worden (Suche: «Sanggar Seni Peronde»).

Rund ein Dutzend Jahre später erlebt Anca, ein Dorf am lieblichen Lindusee auf Sulawesi, den unvergesslichen 22. Oktober 2022 ...

Willkommen in der Welt der Lindu! Scharen freudestrahlender Gäste strömen von andern Inseln Indonesiens ebenso herbei wie vom weit entfernten Ausland. Mit Kind und Kegel feiert die farbenfrohe Festgemeinschaft den Empfang des Neuen Testaments in der Sprache der Lindu: Alles dreht sich um die brandneuen, gerade noch